

Diese Wehr setzt auf Weiterbildung

HNA 14. Februar
2015

Harler Brandschützer beförderten Mitglieder

HARLE. Die Mitglieder der Feuerwehr Harle sind zufrieden mit sich und ihren Leistungen. Während der Hauptversammlung blickten sie auf ein recht erfolgreiches Jahr zurück.

So blieb die Zahl der Einsatzkräfte trotz einiger Abgänge stabil. Der Grund: Es gab mehrere Seiteneinsteiger und Übertritte aus der Jugendfeuerwehr zu den Einsatzkräften. Lehrgangsbesuche sowie ein regelmäßiger Ausbildungsbetrieb sichern die Einsatzkraft der Wehr. Ergänzt wird die erfolgreiche Arbeit durch den fertiggestellten Erweiterungs-

bau des Feuerwehrhauses, in dem auch ein großer Vereins- und Versammlungsraum eingerichtet wurde.

Während der Hauptversammlung standen auch Beförderungen und Ehrungen auf dem Programm. So wurden Manuela Botte und Michael Goldschmidt nach erfolgreichem Besuch des Grundlehrgangs zur Feuerwehrfrau beziehungsweise Feuerwehrmann befördert. Philipp Volkwein und Fabian Fritz wurden zum Hauptfeuerwehrmann befördert, nachdem sie den Truppführerlehrgang absolvierten. (ras) **HINTERGRUND**

HINTERGRUND

Viele Jahre lang für die Feuerwehr aktiv

Die Ehrungen des Kurhessisch-Waldeckischen Feuerwehrverbandes für langjährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr erhielten:

- für 25 Jahre: Norbert Weiß,
- für 40 Jahre: Fritz Regula

Reinhard Botte, Wolfgang Volkwein.

- für 40 Jahre aktive Dienstzeit: Hartmut Dilcher und Herbert Clobes,
- für 50 Jahre aktive Dienstzeit: Karl-Heinz Meier. (ras)

„Bloß kein Selbstmitleid“

Georg Appel zum Ehrenchorleiter des Sängerkreises ernannt – viele langjährig Aktive

VON RAINER ZIRZOW

HARLE. Die Zahl der aktiven Sänger geht zurück, die Chöre werden aus Altersgründen kleiner: Das stellte Reinhold Scherp, Vorsitzender des Sängerkreises der Chatten, beim 89. Kreissängertag in Harle fest. Jedoch hätten sich die jungen Aktiven erfreulicherweise in den neuen Chören gefestigt.

Scherp warnte gleichzeitig: „Auf keinen Fall darf man sich selbst bemitleiden und das Ende des Chores herbeireden. Nur wenn alle fest entschlossen sind, kann es gelingen, auch in Zukunft die Chöre in den Dörfern am Leben zu erhalten.“

25 Jahre Chorleiterin

Der Gesangverein 1910 Harle hatte unter der Leitung von Iris Blum, die später noch für ihre 25-jährige Tätigkeit als Chorleiterin geehrt wurde, den 89. Kreissängertag des Sängerkreises Chatten musikalisch eröffnet. Zurzeit besteht der Sängerkreis aus 19 Vereinen mit insgesamt 1339 (Vorjahr 1465) Mitgliedern, von denen 554 Erwachsene (Vorjahr 598) und 86 Kinder (Vorjahr 131) aktiv singen.

Reinhold Scherp erwähnte in seinem Bericht die wichtigsten Veranstaltungen des vergangenen Jahres, die er zusammen mit seinen Vorstandskollegen besucht hatte.

Für den 5. Juli kündigte er ein weiteres Kreis-Sängerfest in der Mehrzweckhalle Wabern an, nachdem das letzte Konzert in der Fritzlarer Stadtkirche für ein total überfülltes Gotteshaus gesorgt hatte.

Erster Kreisbeigeordneter



Sie sind schon lange dabei: Ehrungen für 25-jährige Chorleitung sowie für 40, 50, 60 und 65 Jahre Singen erhielten diese Aktiven.

Fotos: Zirzow

Winfried Becker überreichte den Ehrenbrief des Landes Hessen an den jetzt aus dem Amt scheidenden Georg Appel, der seit fast 50 Jahren als Chorleiter tätig ist und seit 2001 Kreischorleiter war, sowie an Heinrich Gröger, der sich seit über 40 Jahren für die Menschen in seiner Heimatgemeinde und für die Chöre des Sängerkreises, hier ist er seit 1998

Schriftführer, engagiert hat.

Der Präsident des Mitteldeutschen Sängerbundes (MSB), Volker Bergmann, zeichnete neben Wolfgang Lippert und Werner Heinevetter auch Heinrich Gröger mit dem Sonderehrenzeichen des MSB aus, und Georg Appel wurde Ehrenchorleiter des Sängerkreises. Danach unterhielten die jungen Sänger des Harler Chores „Chorios“ die Gäste mit „Endlich frei“ (Der Graf) und „Thank you for the music“ (ABBA).



Auszeichnungen: Geehrt wurden von links (mit Blumen) Georg Appel (Ehrenbrief des Landes Hessen und neuer Ehrenchorleiter des Sängerkreises Chatten), Wolfgang Lippert und Werner Heinevetter (Sonderehrenzeichen des MSB), Heinrich Gröger (Ehrenbrief des Landes Hessen und Sonderehrenzeichen des MSB). Noch im Bild Reinhold Scherp (2.von links), Erster Kreisbeigeordneter Winfried Becker (Mitte) und MSB-Präsident Volker Bergmann (rechts).

Wahlen: Bei den Vorstandswahlen gab es folgende Veränderungen: Sonja Störmer wurde neue Kreischorleiterin, neue Schriftführerin ist jetzt Angelika Busch-Käs, Jugendreferentin wurde Jacqueline Roscher, für die Pressearbeit ist Gerlinde Bräutigam zuständig, und neu in Vorstand wurden Sandra Schmidt und Udo Nürnberger gewählt.

Weitere Ehrungen: 25 Jahre Chorleitung: Iris Blum vom Gesangverein Harle; 40 Jahre aktives Singen: Margret

Rausch, Chorvereinigung Geismar; Johann Drotleff und Willi Lengemann, beide Chorverein Wabern; 50 Jahre: Helga Döll und Herbert Heimel, beide Gesangverein Harle; Hans Kroll, Gesangverein Obervorschütz; 60 Jahre: Hannelore Krimke, Chorverein Wabern; Helga Brandau, Helga Gude, Marlies Hoppe, Anna Malkus, Inge Stieglitz und Hans Ast, alle vom Gesangverein Harle; 65 Jahre: Fritz Gries, Heinrich Reuter, Karl Hohmann, alle MGV Maden.

Vortragsabend: Das schlägt dem Fass den Boden aus

UTTERSHAUSEN. Der Kulturkreis Uttershausen lädt zu einem Vortrag mit Heinz Hause für Freitag, 27. Februar, ins DGH ein. Hause präsentiert einen Bilderbogen mittelalterli-

cher Redewendungen und erläutert deren Bedeutung einst und jetzt. Beginn ist um 19.30 Uhr. Es wird um eine Spende für die Burgberggemeinde Homberg gebeten.

Bei seinen Forschungen über die Hohenburg ist Hause öfters auf Redewendungen aus der Burgen- und Ritterwelt gestoßen, hat diese gesammelt und ergänzt.

Er sieht Redensarten als Brücken in die Vergangenheit, da viele Redewendungen ihre Wurzeln im Mittelalter haben. Fast täglich werden wir mit ihnen konfrontiert. (red)

HNA 19. März 2015

Bad Zwesten · Fritzlar · Wabern · Knüllwald



Sie stellen aus: Christine Wolf, Heidemarie Lohrengel, Gerhild Schläper, Friedrun Brühne, Anita Klitsch, Lehrer Berndt Johannsen, Eva Kix, Christel Benecke und Alexandra Siehl präsentieren unter dem Titel „Wegzeichen“ ihre Arbeiten in Bad Wildungen. Foto: Thiery

Wie eine kleine Therapie

Die Bad Zwestener Montagsmaler stellen zum 20-jährigen Bestehen ihre Werke aus

VON CHRISTINE THIERY

BAD ZWESTEN/BAD WILDUNGEN. Sie treffen sich seit 20 Jahren immer montags in der kleinen Galerie neben dem Bad Zwestener Heimatmuseum. Sie malen großformatige farbige Bilder oder zeichnen in Miniaturstrichen. Jede der zehn Frauen hat ihren eigenen Stil, und darauf kommt es Lehrer Berndt Johannsen an. Zum 20-jährigen Bestehen der Montagsmaler haben sie eine Ausstellung mit dem Titel „Wegzeichen“ vorbereitet.

Mit einer Vernissage wird sie am Sonntag, 16. August, ab 11.30 Uhr in der Wandelhalle im Bad Wildunger Kurpark eröffnet und ist bis zum 26. September dort zu sehen.

Sie ist das Ergebnis einer langen Entwicklung. Nicht alle Teilnehmer sind 20 Jahre

dabei, aber der Spaß an der gemeinsamen Arbeit ist den Frauen anzumerken. Auf der Mitte des Tisches steht eine Maispflanze, die die Frauen abmalen und auf ihre Art künstlerisch interpretieren. Da wird mit Ölstiften gewerkelt, es entstehen Kohlezeichnungen mit festen, dicken Strichen in kleinen Kästchen oder geometrische Anordnungen.

Heidemarie Lohrengel erinnert sich noch an den ersten VHS-Kurs in Oberurff, 1995, als sie die erste Zeichnung bei Berndt Johannsen aufs Blatt brachte. „Wir waren so begeistert, dass wir weiter machen wollten“, sagte sie. So entstand mit der Gemeinde die Möglichkeit, das kleine Atelier in der Stadt einzurichten, in dem es mittlerweile neben den Montagsmalern auch eine Gruppe am Dienstag gibt und

Malkurse angeboten werden. Der Lehrer und freiberufliche Künstler Berndt Johannsen versucht, jeden einzeln zu fördern und schaut, wo die Stärken und Vorlieben liegen könnten, die man selbst vielleicht nicht so sieht.

Teil der Identität

Spannend sei es zu erfahren, dass man sich auch künstlerisch weiter entwickle. Alexandra Siehl ist seit fünf Jahren in der Gruppe. Sie malt seit kurzem am liebsten Katzen. Johannsen hatte mitbekommen, dass sie ständig von den Tieren sprach und animierte sie, sich daran auszuprobieren. Für sie ist das Malen persönliches Ausdrucksmittel, ein Teil ihrer Identität, die sie auf die Leinwand bannt. Christine Wolf ist erst seit kurzem dabei: „Ich habe hier unheimlich viel gelernt,

meine Begeisterung wächst stetig“, sagte sie. Das bestätigt auch noch Anita Klitsch, die fast von Anfang an mit dabei ist und viele künstlerische Phasen erlebt hat.

Johannsen erklärt die zeichnerischen Grundlagen, Techniken, Farblehre, räumliche und perspektivische Grundsätze. „Ich kann nur Handwerk vermitteln. Das Künstlerische liegt in jedem selbst.“

Beim Malen lerne man sich kennen, sagen die Frauen. Kunst sei immer Selbsterfahrung, fügt Johannsen hinzu. Was bleibe, sei die Freude, die man beim Malen habe und die Begegnung mit sich selbst. Das unterstreichen die Frauen, manchmal seien auch die Gespräche bei den Treffen schon fast eine kleine Therapie. Johannsen bietet auch Kurse in den Bad Zwestener Kliniken an.

31. Juli 2015

Heiteres aus der Pension Hollywood

Theatergruppe „Die Küllberger“ übt Stück ein – Premiere am 12. Februar im Gasthaus „Zur Krone“

HARLE. Das neue Theaterstück ist ausgewählt, die Schauspieler stehen fest und die Vorbereitungen zu „Pension Hollywood“ laufen auf Hochtouren. Derzeit probt die Theatergruppe „Die Küllberger“ im Dorfgemeinschaftshaus Harle. Die Zuschauer erwarten ein heiteres Stück, kündigen die Laiendarsteller an.

An folgenden Terminen wird das Stück im Gasthaus „Zur Krone“ an der Kurfürstenstraße 4 in Wabern aufgeführt:

- Freitag, 12. Februar: 20 Uhr. (Premiere)
- Samstag, 13. Februar: 20 Uhr.

- Sonntag, 14. Februar: 14 Uhr.
- Sonntag, 21. Februar: 14 Uhr, Seniorennachmittag.
- Freitag, 26. Februar: 20 Uhr.
- Samstag, 27. Februar: 20 Uhr.
- Freitag, 4. März: 20 Uhr.
- Samstag, 5. März: 20 Uhr.

Der Eintritt kostet sieben Euro. Das Gasthaus bietet ein Kombiticket Eintritt und Buffet für 26,50 Euro pro Person an. Der Kartenvorverkauf startet am Montag, 7. Dezember, bei der VR-Bank Chattengau in Wabern und dem Gasthaus „Zur Krone“. (akl)



Sie freut sich auf die Theatersaison: Die Gruppe „Die Küllberger“ mit (hintere Reihe von links) Alexandra Siehl, Franz Schulze, Sonja Nöding und Ralf Buchwald, mittlere Reihe von links Thomas Völker, Lara Hoffmann, René Budde, Jackie Regula und Jörg Nöding sowie vorne Heike Hoffmann, Mario Erdmann, Werner Hoffmann, Jennifa Franke, Jason Wagner und Andrea Jakobi.

Foto: privat

HNA 20.11.2015

20. November 2015